



Drucksachen-Nr. **X/986**

Bad Schwalbach, den 15.05.2019

Aktenzeichen: FBL I

Ersteller/in: Michael Schardt

Zentrale Steuerung

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	13.05.2019		nein
Haupt- und Finanzausschuss	14.06.2019		ja
Kreistag	18.06.2019		ja

Titel

Mitgliedschaft des RTK in der KulturRegion FrankfurtRheinMain

I. Beschlussvorschlag:

Der Rheingau-Taunus-Kreis wird ab dem Jahr 2019 Mitglied bei der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH. Die Mitgliedschaft wird dem Regierungspräsidium Darmstadt angezeigt. Die erforderlichen Mittel für die Mitgliedschaft sind erstmals im Haushaltsplan 2019 etatisiert.

II: Sachverhalt:

In der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main haben sich mittlerweile 50 Städte (darunter auch Eltville, Geisenheim, Lorch und Rüdesheim), Landkreise und der Regionalverband zur Kultur Region zusammengeschlossen. Über die Ländergrenzen hinweg vernetzt die gemeinnützige Gesellschaft seit 2005 die vielfältige lokale und regionale Kultur und fördert die interkommunale Zusammenarbeit. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern präsentiert sie Projekte und setzt Impulse zu wechselnden Themen. Dazu gehören auch die Garten- und die Industriekultur – denn Kultur ist das, was die Region und ihre Bewohner prägt.

Die Kultur Region ist das Kompetenzzentrum für nachhaltiges Vernetzen und Gestalten, qualitative Weiterentwicklung und attraktive Präsentation von Kultur in der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main.

Kulturelle Bildung ist eine Querschnittsaufgabe der Kultur Region, die bei allen Projekten eine wichtige Rolle spielt. In Workshops, Führungen und künstlerischen Auseinandersetzungen wird die Kulturelle Vielfalt der Region für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfahrbar. Dabei stehen sinnliche Erfahrungen, das eigene kreative Ausprobieren und Gestalten im Zentrum des gemeinsamen Tuns. Um möglichst vielen Menschen frühzeitig den Zugang zu Kunst und Kultur zu eröffnen, kooperiert die Kultur Region mit Kitas und Schulen sowie mit sozialen Einrichtungen. Sie schafft interkommunale Netzwerke, um Kulturelle Bildung im urbanen und ländlichen Raum gleichermaßen zu fördern und Bildungsangebote nachhaltig zu verankern.

Konkrete Projekte sind z.B. „Route der Industriekultur Rhein-Main“, das internationale Kinder- und Jugendtheater-Festival „Starke Stücke“, die Projekte „GartenRheinMain“, „Geist der Freiheit – Freiheit des Geistes“ und „Kulturerbe Rhein-Main“ sowie das Jahresprogramm „Museen & Sonderausstellungen“. Querschnittsaufgaben sind Kulturelle Bildung und die Aufbereitung und Präsentation regionaler Angebote für den Kulturtourismus.

Der Kulturverbund ist ein gutes Beispiel für gelebte interkommunale Zusammenarbeit. Das Jahresbudget der Organisation beträgt rd. 700 000 Euro. Das setzt sich zum einen aus Mitgliedsbeiträgen zusammen und zum anderen gibt es Fördermittel und finanzielle Unterstützung seitens des Hessische Ministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie vom Regionalverband Frankfurt Rhein Main. Ferner erhält der Verbund Drittmittel für bestimmte Projekte.

Mit dem Beitritt beabsichtigt der Rheingau-Taunus-Kreis die regionale Kultur zu fördern und sich in das bestehende Netzwerk der Kultur Region einzubinden, damit der Kreis von den vielfältigen Themenveranstaltungen und den sonstigen umfangreichen Initiativen nachhaltig profitiert. Der Jahresmitgliedsbeitrag für den Rheingau-Taunus-Kreis beträgt rd. 18.500,-- € pro Jahr (0,10 € pro Einwohner). Entsprechende Mittel sind im Haushaltsplan 2019 im Gesamtdeckungskreis im Bereich Kulturförderung etatisiert und durch den Kreistag im Zuge der Haushaltsberatungen genehmigt. Mittlerweile liegt auch die Genehmigung des RP Darmstadt für den Haushalt 2019 vor.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 13.05.2019 dem v.g. Beitritt des RTK einstimmig zugestimmt.

Der Beitritt zur KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH ist dem Regierungspräsidium Darmstadt anzuzeigen, da es sich um einen Gesellschaftsbeitritt handelt.

Die Geschäftsstelle der KulturRegion hat nach ersten Gesprächen signalisiert, den Kreis bereits in 2019 im Bereich der kulturellen Bildung für Kinder finanziell zu unterstützen.

Dr. Herbert Koch
(Kreisbeigeordneter)